

## **Kleine Anfrage 158**

des Abgeordneten Christoph Schulze  
fraktionslos

an die Landesregierung

### **Umsetzung des Schallschutzprogramms der FBB**

Am 15.12.2014 tagte der BER-Sonderausschuss der 6. Wahlperiode das erste Mal. Durch Mitarbeiter der Flughafengesellschaft FBB wurde über die Umsetzung des Schallschutzprogramms berichtet. In diesem Zusammenhang wurde auch noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Bürger bei der Umsetzung der Schallschutzmaßnahmen strikt an die Schallschutztechnische Objektbeurteilung (STOB) und das Leistungsverzeichnis (LV) der Flughafengesellschaft halten müssen. Übrigens sind die Bürger nach Darstellung der Flughafengesellschaft zur Vorfinanzierung verpflichtet und erst, wenn sie die Maßnahmen umgesetzt haben und die Rechnungen vorliegen, prüft der Flughafen das und zahlt den Bürgerinnen und Bürgern aus, was der Flughafen anerkennt. Hier besteht natürlich immer die Gefahr, dass es zu Streitigkeiten über Art und Umfang und Richtigkeit der ausgeführten Baumaßnahmen kommt. Das Risiko liegt nunmehr in dem von der FBB festgelegten Verfahren ganz beim Bürger.

Vertreter der Flughafengesellschaft bzw. Mitarbeiter der Flughafengesellschaft erläuterten, dass die Flughafengesellschaft auf Antrag gern bereit ist, den Bürgern kostenlos Ingenieurbüros zur Seite zu stellen, um bei der Beauftragung und Durchführung der Baumaßnahmen behilflich zu sein. Weiterhin erklärten Vertreter und Mitarbeiter der Flughafengesellschaft, dass wenn Bürgerinnen und Bürger, die ihren Schallschutz umsetzen wollen, und über eine Anspruchsberechtigung durch den Flughafen verfügen und keine geeigneten Baufirmen an die Hand bekommen, kurzfristig und entschlossen durch die Flughafengesellschaft und durch die zuständigen Mitarbeiter Namen und Adressen von Firmen genannt bekommen, die kurzfristig die entsprechenden Schallschutzmaßnahmen, so wie sie im STOB und im Leistungsverzeichnis niedergelegt sind, qualitätsgerecht durchführen werden.

**Ich frage die Landesregierung:**

1. Wie viele Firmen hat die Flughafengesellschaft quasi unter Vertrag zur Durchführung dieser schallschutzbezogenen Baumaßnahmen?
2. In welcher Art und Weise hat die Flughafengesellschaft mit diesen Firmen eine Vereinbarung zur qualitätsgerechten Durchführung der Baumaßnahmen beschlossen?
3. Konkret welche Firmen hat die FBB im Rahmen der sogenannten Pool-Firmen „unter Vertrag“? (Vollständige Liste mit Namen und Adressen der Baufirmen, die die Flughafengesellschaft dafür gewonnen hat)